

Leben & Helfen

DAS MAGAZIN DES ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS

NUMMER 3/HERBST 2012
ERSCHEINUNGSSORT WIEN, VERLAGSPOSTAMT
1150 WIEN - 02Z034001M - P. B. B.

www.samariterbund.net



// Benefizkonzert

Die Mary Broadcast Band spielt
im Jazzclub Porgy & Bess

// Kurz gesagt

Espresso mit Albert Gabl
Leitstellenkommandant Salzburg

// EMPACT-Kurs

Weiterbildung für Profis in
Rettungsdienst und Notfallmedizin

SOMMERPASS

BEI TOLLEM WETTER UND EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM
HATTEN DIE KINDER IM AUTAN SOMMERCAMP UNVERGESSLICHE FERIEN

Heimnotruf

Hilfe rund um die Uhr



Sicher unterwegs!

24 Stunden für Sie erreichbar

Direkter Sprechkontakt
zur Einsatzzentrale

Kontakt Burgenland:

heimnotruf.bgld@samariterbund.net
Tel. +43-2618-62082-185

Kontakt Kärnten:

heimnotruf.ktn@samariterbund.net
Tel. +43-4242-25250-13

Kontakt Tirol:

tirol@samariterbund.net
Tel. +43-5332-77777

Kontakt Wien:

heimnotruf@samariterbund.net
Tel. +43-1-89145-161



NEU - Der mobile Notruf!
Für Ihre Sicherheit beim Radfahren,
Wandern oder Spazieren!
ab € 29,90
pro Monat

SAMARITERBUND



Editorial & Inhalt



Liebe Leserinnen und Leser!

Mehr als die Hälfte aller Eltern hätten Angst, bei einem Notfall mit Kindern etwas falsch zu machen, das ergab eine Studie des Instituts Karmasin Motivforschung, im Auftrag des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, die Erste-Hilfe-Kenntnisse von Eltern untersuchte. Der Samariterbund bietet speziell Kurse für Eltern und Erziehungsberechtigte an. Bei einem Notfall sind die ersten Minuten entscheidend! Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie benötigen im Bereich der Ersten Hilfe besondere Sorgfalt.

Um das Wohl der Kinder ging es auch im Autan-Sommerscamp, das der Samariterbund im August für Kinder, die es im Leben nicht so leicht haben, veranstaltet hat. Haupt- und ehrenamtliche Samariter haben diesen Kindern eine wunderschöne Ferienwoche im burgenländischen Andau ermöglicht. Im Herbst planen wir zwei Veranstaltungen, die Familien unterstützen, die sich die Kosten für Therapien oder medizinische Behelfe ihrer Kinder nicht leisten können. Ein Benefizkonzert im Wiener Jazzclub Porgy & Bess und eine Sammelaktion mit vielen Prominenten, die auch von Ihnen mitgetragen werden kann, stehen auf dem Programm. Ganz herzlich lade ich Sie ein, bei unserer Samariterbund Lotterie mitzumachen! Näheres erfahren Sie im Blattinneren. Ich hoffe, dass Sie auf den folgenden Seiten viel Interessantes finden und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr
Reinhard Hundsmüller
Bundessekretär und Geschäftsführer des ASBÖ



20

Scherben bringen Glück

Benefizaktion für die Stiftung fürs Leben

Für die Menschen

Ehrenamtlich

Verena Stroj ist mit viel Herz für die Kinder da

8

Studie zum Verkehrscoaching

Kurse gegen Alkohol am Steuer

12

Eine neue Zentrale in Salzburg

Die Dienststelle strahlt nach der Renovierung

14

Samariter international

Pflege für die Ärmsten in Georgien

16

Mit den Menschen

Integrationsarbeit

Staatssekretär Kurz in der Samariterzentrale

22

Werbung für den Samariterbund

Neue Plakatkampagne macht aufmerksam

25

Service

Mitmachen beim Rätseln und Gewinnen

Dem Gewinner lacht ein Thermenwochenende

30

Rückblick & Vorschau



Mary Broadcast Band unplugged „fürs Leben“

BENEFIZ. Am 20. September wird die Mary Broadcast Band im Wiener Jazzclub Porgy & Bess erstmals ihre neue Unplugged-Show für die Samariterbund-Wohlfahrtsstiftung „fürs Leben“ präsentieren. Die Soul-Pop-Formation hatte mit der Ballade „How Can You Ask Me?“ an der Ausscheidung für den österreichischen Beitrag zum Eurovision Song Contest 2012 teilgenommen. Mit viel Feingefühl und Spaß an Neuem hat die Band den Sommer über an einem akustischen Programm gearbeitet und tritt nun kostenlos zugunsten der Stiftung „fürs Leben“ auf. Die Stiftung hilft armutsgefährdeten Familien, wenn wichtige medi-

zinische oder therapeutische Maßnahmen für ihre Kinder nicht mehr leistbar sind, denn nicht alles wird von öffentlichen Leistungsträgern oder Privatversicherungen gedeckt. Mit der unkomplizierten Unterstützung trägt die Stiftung dazu bei, dass Armut nicht krank macht. ■

INFO:

Datum: 20. 9. 2012
Beginn: 20.30 Uhr
Mindestspende: 25 Euro
Vorverkauf: www.porgy.at



Bronzemedaille für Margareten

BADENIXE. Melanie Kapfer, Mitglied des ASBÖ Margareten, hat bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Flossenschwimmen in Graz am 16. Juni 2012 eine Bronzemedaille gewonnen. Sie belegte über 50 Meter BeFins den dritten Platz mit einer Zeit von 00:35,44. Über 100 Meter BiFins erreichte sie mit 01:24,04 den 4. Platz. ■

Trauer um Ferenc Müllner

NACHRUF. Am Freitag, den 29. Juni 2012, ist der Leiter der Abteilung Haustechnik Ferenc Müllner völlig unerwartet im 45. Lebensjahr verstorben. Seit 1988 war er beim Samariterbund hauptamtlich beschäftigt. 2001 übernahm er die Leitung der Abteilung Haustechnik und damit alle großen Bauprojekte. Mit seiner ruhigen Art hat er die vielen schwierigen Aufgaben gemeistert. Der Samariterbund verliert mit Ferenc Müllner nicht nur einen großartigen Mitarbeiter, sondern vor allem einen wertvollen Mitmenschen. ■



Samariterbund übernimmt Patenschaft

FORSCHUNG. Der Johanna-Dohnal-Preis wird seit 2004 an junge Wissenschaftlerinnen vergeben. „Noch immer wählen 50 Prozent aller jungen Frauen, die einen Lehrberuf ergreifen, aus den Bereichen Frisörin, Einzelhandelskauffrau oder Bürokauffrau. Dabei hat Johanna Dohnal bereits 1984 eine Aktion ins Leben gerufen, die Mädchen für eine größere Bandbreite an Berufen interessieren sollte“, erklärte Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek zu Beginn der Verleihung 2012 im Bundeskanzleramt. Jedes Jahr werden für den Förderpreis Patinnen und Paten gefunden. Der Samariterbund übernimmt seit Jahren Patenschaften für junge Wissenschaftlerinnen. Heuer fördert der ASBÖ das Stipendium für Jes-

sica Richter und ihr historisch-empirisches Dissertations-Projekt „Dienste als Möglichkeit, den Lebensunterhalt zu organisieren (Österreich 1918–1938)“. „Der Samariterbund ist stolz, Pate von

Jessica Richter zu sein. Mit dem Stipendium ist es ihr nun möglich, ein Jahr lang wissenschaftlich zu arbeiten“, freut sich ASBÖ-Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller. ■



Unterstützung für Samariter

FÖRDERUNG. „Ich freue mich, dass wir eine langjährige und exzellente Zusammenarbeit zwischen dem Innenministerium und dem Arbeiter-Samariter-Bund fortführen werden“,

sagte Mag. Johann Bezdeka, Leiter der Gruppe II/B (Fremdenpolizei-, Zivil- und Katastrophenschutz; im Bild rechts) im Innenministerium, bei der Unterzeichnung des Förderungsvertrages zwischen dem BM.I und dem Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs (ASBÖ). Das BM.I unterstützt den ASBÖ im Jahr 2012 mit 18.000 Euro.

„Die Fördermittel des Innenministeriums werden für den langfristigen Ausbau der österreichweiten Katastrophenvorsorge und für die Verbesserung in der bundesweiten Koordination des Katastrophenschutzes sowohl in der Prävention als auch im Anlassfall verwendet“, so ASBÖ-Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller. Für das BM.I ist das Engagement der Einsatzorganisationen von immenser Bedeutung. ■

INFO:

Nikolauszug fährt nach Kufstein!

Der Nikolauszug wird im Jahr 2012 in Kufstein in Tirol halt machen. Am ersten Adventwochenende, am 1. und 2. Dezember 2012, erwartet mehrere hundert bedürftige Kinder in der Kufstein-Arena ein volles Programm. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre werden am Nikolauszug wieder rund 800 Personen teilnehmen.



Sommer, Sonne, Sonnenschein

IM AUTAN SOMMERCAMP KÖNNEN AUCH JENE KINDER EINEN UNBESCHWERTEN URLAUB GENIEßEN, DIE SICH EIGENTLICH KEINEN LEISTEN KÖNNTEN.





Schwimmen, spielen, wandern – so lassen sich die Ferien genießen. Auch das Wetter hat sich von seiner besten Seite gezeigt. Nach einer Woche fiel dann der Abschied von den vielen neuen Freunden entsprechend schwer.



Das Autan Sommercamp in Andau ist zu Ende – die Erinnerungen daran werden bleiben.

Eine Woche Urlaub

Spaß, Entspannung und einfach mal weg sein von allen Belastungen des Alltags. Das wurde Kindern aus sozial schwachen Familien und Heimen aus ganz Österreich in Andau im Burgenland durch den Samariterbund und Autan ermöglicht.

Direkt am Badensee Andau auf einem Zeltplatz fand das Autan Sommercamp vom 4. bis zum 11. August statt. Die Woche war vom Wetter gesegnet: Durchgehend gab es strahlenden Sonnenschein und perfektes Badewetter. Besser konnte die Lage am See nicht

genutzt werden, er war dauerhafter Anziehungspunkt für alle, die eine kurze Erfrischung brauchten.

Spaß am Programm

Betreut durch Fachkräfte des Samariterbundes fanden neben Spiel und Spaß im Wasser auch viele Sportturniere statt. Jeden Tag wurde außerdem gesungen und auch Tänze wurden einstudiert. Das absolute Highlight des Sommercamps war allerdings der Ausflug zur Wochenmitte: Am Mittwoch besuchten die Kinder den Familypark St. Margareten – und waren begeistert. So erzählt Serkan (14): „Am allermeisten hat mir der Ausflug in den Erlebnispark und die Fahrt mit der Achterbahn dort gefallen. Ich bin noch nie vorher

Achterbahn gefahren!“ Der letzte Tag des Camps wurde gekrönt durch ein großes Abschiedsfest mit Grillen. Alle Teilnehmer erhielten dort eine Urkunde über ihren Aufenthalt. Den glücklichen Gewinnern der Turniere wurden mit Naschereien gefüllte Pokale überreicht.

Abschied von neuen Freunden

Am Samstag mussten sich die Kinder und Jugendlichen dann von ihren neu gefundenen Freunden verabschieden. Vor der Abreise in die Heimatbundesländer der Kinder wurden schnell noch Adressen ausgetauscht und auch die eine oder andere Träne vergossen. Dann ging es los – mit Erinnerungen an einen unvergesslichen Urlaub.

Ein gutes Gefühl zu helfen

DIE EHRENAMTLICHE KÄRNTNER SAMARITERIN VERENA STROJ ERZÄHLT ÜBER DIE ARBEIT MIT KINDERN, DIE FREUDE AM RETTEN UND „MAMA UND PAPA“ SANDRIESER.



Alles begann mit einem Erste-Hilfe-Grundkurs vor vier Jahren. „Markus Sandrieser hat uns derartig lustig die wichtigsten Handgriffe beigebracht, dass ich mehr wissen wollte“, erinnert sich Verena Stroj. Die 26-jährige Kärntnerin schloss sich der Gruppe in St. Egidien an und absolvierte die Ausbildung zur Rettungssanitäterin. Als Mutter von zwei kleinen Kindern interessierte sie sich auch sofort für die Jugendgruppe und zeigt sich von der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen begeistert: „Ich wollte immerschon mit Kindern arbeiten. Wenn dich ein Kind glücklich ansieht, brauchst du kein

Geld mehr für deine Arbeit“. Gemeinsam mit den anderen Betreuerinnen und Betreuern werden Ausflüge unternommen, Spieleabende organisiert und natürlich Erste Hilfe geübt. Dazwischen fährt sie immer wieder als ehrenamtliche Sanitäterin zu Einsätzen.

Langeweile gibt's nicht

Dass sie auch das Autan Sommercamp in Andau unterstützt, ist für sie eine Selbstverständlichkeit. „Es ist einfach ein gutes Gefühl, helfen zu können und wir haben hier mit den Kindern viel Spaß“, erklärt sie ihr freiwilliges Engagement. Sie knüpfte mit den Kindern Scoubidou-

Armbänder, sorgte dafür, dass sie vorm Sonnenbaden immer gut eingeschmiert waren und half beim Fertigstellen eines großen Mosaikbildes, zu dem jedes Kind ein kleines Stück selbstgemaltes Kunstwerk beitragen konnte. „Fad wurde uns nie!“, lacht Verena, die auch beim Teamdance viel Schwung zeigte. Den Samariterbund empfindet sie wie eine große Familie. „Ich wurde in der Gruppe sofort herzlich aufgenommen und habe viele gute Freunde gewonnen. Jutta und Markus Sandrieser, die Leiter der Gruppe, haben so eine positive Energie und sind, glaube ich, für viele von uns wie Mama und Papa“, strahlt Verena.

Samariterbund - Lotterie

SIE UNTERSTÜTZEN DEN SAMARITERBUND UND HABEN DIE CHANCE EINEN ODER MEHRERE PREISE ZU GEWINNEN! 7.570 PREISE IM GESAMTWERT VON € 315.222,- WARTEN AUF SIE!

Der Samariterbund baut seine Aktivitäten stetig aus und so wird heuer erstmals die Samariterbund Lotterie gestartet. Mit den Erlösen der Samariterbund Lotterie werden Menschen, die Hilfe benötigen, unterstützt.

Vielleicht träumen Sie von einem Haus, von einem neuen Auto oder einem Traumurlaub. Mit dem Kauf von Samariterbund Losen haben Sie die Chance sehr schöne Preise zu gewinnen.

Der Hauptpreis ist ein Fertigteilhaus der Firma Hanlo im Wert von 122.300,- Euro. Weitere Preise sind ein Audi A4 Avant und ein Skoda Fabia Combi Family+ TSI, Reisen von TUI, Möbelgutscheine von Leiner und vieles andere mehr.

MITMACHEN

Geben sie Ihrem Glück eine Chance!

Ein Samariterbund Los kostet 1,50 Euro und es wird Ihnen jeweils ein Bogen mit 12 Losen per Post zugesendet. Losbögen können unter der gebührenfreien Service-Hotline Tel.: 0800 20 24 95 bestellt werden. Die Zusendung der Lose erfolgt per Post. Informationen und Teilnahmebedingungen sind unter www.samariterbund.net abrufbar. Die Ziehung findet am 10. Jänner 2013 statt. Das Ziehungsergebnis wird ab 17. Jänner 2013 unter www.samariterbund.net veröffentlicht.



1. Preis:

Traumhaus von Hanlo im Wert von € 122.300,-

Alle Fotos sind Symboldarstellungen



2. Preis:

Audi A4 Avant, 1,8 TFSI im Wert von € 40.890,-



3. Preis:

Skoda Fabia Combi TSI Family im Wert von € 16.030,-



TUI ReiseCenter



Neues aus den Bundesländern

10

Leben & Helfen



Donauschwimmen mit sportlichen Samaritern

TOLLE LEISTUNG. Am 24. Juni 2012 hat das 14. Internationale Donauschwimmen stattgefunden. Die ASBÖ-Gruppe Margareten war dabei mit 21 Teilnehmern vertreten. Die Schwimmer sind in Dürnstein in das Kursschiff „Admiral Tegetthoff“ eingestiegen und bis Aggsbach gefahren. Von dort sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

über 20 km weit zurück nach Dürnstein geschwommen. Die Gruppe Dunkelsteinerwald hat den Sanitätsdienst übernommen und in der Pause auf halber Strecke heißen Tee ausgeschenkt. Die jüngste Vertreterin der Samariter, Katharina Teumann, ist mit ihren zehn Jahren diese Strecke komplett mitgeschwommen.

Live-Einsatz in der Kufstein-Arena

FANS. Im Juli war der Ambulanzdienst des Tiroler Samariterbundes gleich drei Mal hintereinander gefordert. In der Festungsarena Kufstein fanden die Auftritte von DJ Antoine, Jethro Tull und Hubert von Goisern statt. Insgesamt waren mehr als 6.000 Fans mit dabei. Die Samariter mussten 50 Personen versorgen und drei Abtransporte durchführen.



Neues Fahrzeug für die Samariter in Ternitz

VERSTÄRKUNG. Mehr als 250.000 Transportkilometer und rund 8.000 Einsätze pro Jahr zeigen, wie wichtig der Arbeiter-Samariter-Bund Ternitz-Pottschach für die Bevölkerung geworden ist. Jetzt konnte ein weiteres Fahrzeug in Dienst gestellt werden. „Diese Investition macht unsere Organisation noch leistungsfähiger und konnte durch die großzügige Spende von 7.000 Euro durch Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak sowie durch Unterstützungen von Unternehmen, der Stadtgemeinde Ternitz und der Bevölkerung getätigt werden“, so der Obmann des Arbeiter-Samariter-Bundes Ternitz-Pottschach, StR. Franz Stix. Der Ternitzer Bürgermeister hatte anlässlich seines

50. Geburtstages zu dieser Spendenaktion anstelle von Geschenken aufgerufen. „Die hauptberuflichen, Zivildienst leistenden und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes Ternitz-Pottschach leisten großartige Arbeit und haben schon zahlreiche Leben gerettet. Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, diese für unsere Bevölkerung unverzichtbare Institution nach Kräften zu unterstützen“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Das Fahrzeug wurde aus Dank auf den Namen „Rupert“ getauft. „Das Einsatzfahrzeug wurde speziell für Krankenhilfstransporte ausgestattet. Dadurch sind wir in der Lage, noch flexibler und rascher am Ein-

satzort zu sein“, so Obmann StR. Stix. Die feierliche Einweihung des neuen BKTW (Behelfskrankentransportwagen) fand am 22. Juli 2012 im Rahmen des Backhendlkirtages der FF Putzmannsdorf statt.



Kevin Kocher (Virginia/USA)
mit Carolin und Gundula



Zertifikate für tiroler Hundeführerinnen

AUSZEICHNUNG. Carolin Franz und Gundula Czappek haben aufgrund ihres Engagements in der Mantrailer-Rettungshundearbeit vom International Bloodhound Training Institute (INBT) ihre Urkunde als künftige „Instructors“ erhalten. Überreicht hat die Zertifikate Kevin Kocher aus Virginia / USA.

Tiroler Samariterhochzeit

FREUDENTAG. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Samariterbund kann man nicht nur Leben retten, sondern auch neue Leute kennenlernen. Zum ersten Mal haben sich nun in Tirol zwei echte Samariter das Ja-Wort gegeben, die sich im Rettungswagen kennen

und lieben gelernt haben. Stephan Mahl ist hauptamtlicher Notfallsanitäter, seine frisch angetraute Frau Natalie Mahl ist ehrenamtliche Rettungssanitäterin und Mitglied im Kriseninterventionsteam, studiert Psychologie und arbeitet nebenbei als Arzthelferin.





Gute Noten für die Verkehrscoachings

EINE DIPLOMARBEIT DER UNIVERSITÄT WIEN STELLTE FEST, DASS
DIE VERKEHRSCOACHINGS IHRE WIRKUNG NICHT VERFEHLEN.

Seit 2009 müssen in Österreich Personen, die mit einem Alkoholisierungsgrad zwischen 0,8 und 1,2 Promille angehalten wurden, verpflichtend an einem Verkehrscoaching teilnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie war der Samariterbund an der Konzipierung der Kurse beteiligt und bietet diese seitdem auch an.

Anders als die Nachschulung (ab 1,2 Promille) ist das Verkehrscoaching aber von einer verpflichtenden regelmäßigen Überprüfung und Bewertung ausgenommen. Dennoch führte Przemyslaw Michalik an der Universität Wien im Rahmen seiner Diplomarbeit in Psychologie dieses Jahr eine erste Evaluation dieser Kursform durch. In Auftrag gegeben wurde die Studie vom ASBÖ und dem Verkehrspsychologie-Unternehmen AAP.

Das Coaching

Ziel des Verkehrscoachings ist es, die Gefahren und Folgen von Alkoholkonsum generell und im Speziellen von Alkohol am Steuer zu veranschaulichen und zu erklären. Neben Sanitätern, die täglich mit den Folgen



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Verkehrscoachings werden für die Folgen von Alkohol am Steuer sensibilisiert. So wird die persönliche Einstellung und auch das Verhalten der Teilnehmer positiv beeinflusst.

alkoholbedingter Unfälle zu tun haben und diese realitätsnahe darstellen können, sind auch Psychologen bemüht, eine nachhaltige Verhaltensänderung der Anwesenden herbeizuführen. Zu diesem Zweck wird im Kurs auch auf jeden Teilnehmer einzeln eingegangen. Ein Verkehrscoaching besteht aus insgesamt vier Einheiten zu je 50 Minuten.

Das Verkehrscoaching ist aber nur ein Teil der Konsequenzen, die auf Personen, die mit 0,8 bis 1,2 Promille aufgehalten wurden, zukommen. Die Strafe, die auf das Fahren eines Kraftfahrzeugs in diesem Alkoholisierungsbereich steht, beträgt zwischen 800 und 3.700 Euro. Auch der Führerschein wird für einen Monat entzogen.

Gute Ergebnisse

An der Universität Wien wurde nun untersucht, ob die Teilnahme am Verkehrscoaching eine Veränderung der Einstellung zum Thema Alkohol am Steuer bewirkt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Wissen bezüglich

des Einflusses von Alkohol auf die Fahrtüchtigkeit und die persönliche Verhaltenskontrolle verbessert. Damit ist das Verkehrscoaching genauso wirkungsvoll wie die umfangreichere Nachschulung. „Auch die große Mehrheit der Teilnehmer bewertet unsere Kurse selbst als nützlich und positiv und gibt dem Verkehrscoaching die Note ‚Sehr gut‘ oder ‚Gut‘, berichtet Bundesschulungsleiter Jürgen Grassl. Demnach ist das Resümee ein positives: Das Verkehrscoaching erreicht sein Ziel, indem es als komplementäre Maßnahme Information über die Wirkung von Alkohol vermittelt, die Einstellungen gegenüber dem alkoholisierten Fahren noch stärker zum Negativen hin verändert und die subjektive Verhaltenskontrolle der Trinkgewohnheiten verbessert. Im Übrigen gab es im Jahr nach Einführung des Verkehrscoachings 28 % weniger Verkehrstote als im Vorjahr. Dies ist das niedrigste Ergebnis seit dem Bestehen der bundesweit einheitlichen Unfallstatistik. ■

» FRANZ SCHNABL, PRÄSIDENT ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS

„Die Studienergebnisse zeigen deutlich, dass das Verkehrscoaching der richtige Weg war. Die Teilnehmer selbst bewerten die Kurse als nützlich und gehen nun bewusster und achtsamer mit dem Thema Alkohol am Steuer um.“

«

Salzburger Dienststelle neu eröffnet

DIE ZENTRALE DES SAMARITERBUNDES SALZBURG ERSTRAHLT NACH
THERMISCHER UND TECHNISCHER GENERALSANIERUNG IN NEUEM GLANZ.

14

Leben & Helfen



Gemeinsam mit rund 250 Besucherinnen und Besuchern und zahlreichen Festgästen konnte am 16. Juni im Beisein von LHF Gabi Burgstaller, LHF-Stv. David Brenner und Abg.z.NR Stefan Prähauser und vielen weiteren Ehrengästen die thermisch und technisch generalsanierte Samariter-Landeszentrale in Salzburg neu eröffnet werden.

Anpassung an Anforderungen

Im Jahr 2004 konnten die Salzburger Samariter in ihre neue Landeszentrale übersiedeln. Die ehemaligen Räumlichkeiten in der Vogelweiderstraße wurden aber wegen des starken Anstiegs des Fahrtenaufkommens, der Expansion des Fuhrparks und der Mannschaft zu klein. „Das alles spricht für die Dynamik und das Wachstum des Samariterbundes Salzburg“, betonte Landeshauptfrau LHF Gabi Burgstaller. „Der Stand-

ort hat sich bewährt, weil sich auch die Salzburger Samariter in dieser Zeit besonders bewährt haben. Wer 200.000 Krankentransporte pro Jahr kompetent, sicher und verlässlich durchführt, hat sich einen festen Platz unter den Hilfs- und Rettungsorganisationen des Landes erarbeitet.“

Effizienz durch Sanierung

Der Ankauf des ehemaligen Betriebsgeländes der Firma Bleckmann im Jahr 2004 wird von der Samariter-Landesgruppe Salzburg ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert und auch in tausenden ehren- und hauptamtlichen Stunden den modernen Ansprüchen einer Rettungs- und Krankentransportorganisation angepasst.

Aufgrund der in die Jahre gekommenen Substanz der Gebäude (aus den 1970er Jahren) und der enormen

Betriebskosten musste mit einem Gesamtvolumen von 700.000 Euro das komplette Gebäude thermisch und technisch generalsaniert werden. Das Land trug mit 150.000 Euro aus dem Landesbudget zu den Investitionen für die Modernisierung bei. „Damit ist ein neues Kapitel der Kooperation zwischen dem Samariterbund Salzburg und der öffentlichen Hand aufgeschlagen“, so Burgstaller. Landeshauptfrau-Stellvertreter Mag. David Brenner betonte, der Samariterbund sei eine wichtige Säule des Gesundheits- und Sozialsystems: „Die hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten einen großartigen Dienst an ihren Mitmenschen. Deshalb leistet auch die öffentliche Hand ihren Beitrag dazu, dass die Samariter ihre Arbeit unter guten und professionellen Rahmenbedingungen tun können.“ ■



(v. l. n. r.): GF Salzburg Christian Dengg, ASB-Obmann Martin Gaisberger, LHF Gabi Burgstaller, LHF-Stv. David Brenner und Abg.z.NR Stefan Prähauser bei der feierlichen Eröffnung der renovierten Landeszentrale



Erste Hilfe bei Kindernotfällen:

Eltern haben Angst, Fehler zu machen



EINE STUDIE BRINGT INTERESSANTE ERGEBNISSE ZUTAGE

„Es fehlt vielen Eltern an Wissen und Praxis, und das macht unsicher“, erklärte der geschäftsführende ASBÖ-Vizepräsident NR Bgm. Otto Pendl.



Mehr als die Hälfte aller Eltern hätten Angst, bei einem Notfall mit Kindern etwas falsch zu machen: Das ist das Resultat einer Studie des Instituts Karmasin Motivforschung, das im Auftrag des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs die Erste-Hilfe-Kenntnisse von Eltern untersuchte. Die Studie wurde Ende Juni im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

Unsicherheiten

Befragt wurden 300 Personen, in deren Haushalt Kindern wohnen. Nur 25 % der Befragten glaubten, effektive Erste Hilfe bei Kindern leisten zu können. Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) hätte Angst, etwas falsch zu machen, vor allem Personen über 40 Jahre (62 %) und ohne Matura (59 %).

„Bemerkenswert ist, dass etwa 90 % der Befragten der Meinung waren, der Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Führerscheins sei nicht ausreichend, um Erste Hilfe bei Kindernotfällen leisten zu können“, hielt Abg.z.NR Bgm. Otto Pendl, geschäftsführender Vizepräsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, bei der Pressekonferenz fest. „Dennoch liegt bei mehr als einem Drittel der Befragten der letzte Erste-Hilfe-Kurs neun Jahre oder länger zurück. Damit fehlt es an Wissen

und Praxis, und das macht unsicher.“ Jürgen Grassl, MSc. Bundesschulungsleiter des Samariterbundes, ergänzte: „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – das gilt ganz besonders bei einem Notfall. Es gibt bei ihnen zwar seltener ernsthafte Verletzungen, aber wenn es dazu kommt, können sie sehr schnell sehr gefährlich werden. Das Dramatische dabei ist, dass bei Kindern fast die Hälfte der Verletzungen, zu denen Rettungsorganisationen gerufen werden, lebensbedrohlich sind. Die Eltern sind dann die wichtigsten Ersthelfer, weil sie am schnellsten helfen können.“ Bei der Karmasin-Umfrage wurde auch das tatsächlich vorhandene Wissen abgefragt.

Das Wissen der Befragten

92 % der Befragten gaben beispielsweise an, die Erste-Hilfe-Maßnahmen

bei großflächiger Armverbrennung zu kennen. 79 % führt auch richtigerweise die sofortige Kühlung der betroffenen Stellen an. Zum Teil würde man aber auch auf Methoden zurückgreifen, die mehr schaden als nützen: Eiswürfel auflegen: 17 %, Wundsalbe auftragen: 14 %. Bei einem Sonnenstich waren Erste-Hilfe-Interventionen etwas weniger bekannt (84 %), dennoch würden viele das Kind korrekterweise in den Schatten legen und den Kopf kühlen (71 %). Jedoch würde ein relativ hoher Prozentsatz falsch handeln: 41 % würden das Kind schlafen legen, 23 % Fruchtsäfte zu trinken geben. Frauen (86 %) und Personen bis 40 Jahre (87 %) glauben am ehesten zu wissen, was beim Verschlucken von Fremdkörpern zu tun ist. Die Mehrheit würde den Rettungsdienst holen (67 %). Ein Teil der Befragten würde aber falsche Maßnahmen ergreifen (33 % würden versuchen, den Gegenstand mit dem Zeigefinger aus der Mundhöhle herauszuholen, 32 % würden das Kind auf den Kopf stellen). „Ein großer Teil der Befragten glaubt bei konkreten Fällen die richtigen Maßnahmen zu kennen, aber nicht immer stimmt diese Wahrnehmung, wie die Studie zeigt. Insgesamt vertraut nur ein Viertel der Befragten auf die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse und glaubt, bei Kindernotfällen effektive Hilfe leisten zu können“, fasste Sophie Karmasin zusammen. ■



Kinder und die Küche – da passieren schon mal schlimme Unfälle. Der Samariterbund klärt auf und schult die Eltern, so lassen sich Verletzungen eindämmen.



Scherben für's Glück

MITMACHEN, SPARSCHWEIN FÜLLEN UND KINDERGLÜCK SCHENKEN: DIE HERBSTAKTION DES SAMARITERBUNDES ZUGUNSTEN DER „STIFTUNG FÜRS LEBEN“.



Selbstgetöpferte Sparschweine und Spardosen als Spendenhilfe

das übrig gebliebene Kleingeld aus der Hosentasche in der Spardose ansammelt oder zu diesem Zweck Spenden im Rahmen von privaten Veranstaltungen gegeben werden – Ziel ist, das Porzellangefäß voll zu machen. Natürlich können auch alle, die in der Potteria nicht dabei sein konnten, ihr privates Sparschwein anfüllen. Einen Monat später, am 19. Oktober, treffen sich alle Beteiligten beim Samariterbund, um die Spardosen feierlich zu zertrümmern. Die vielen kleinen Münzhaufen werden sich hoffentlich zu einem großartigen Spendenbeitrag für die „Stiftung fürs Leben“ summieren und vielen kranken Kindern helfen.

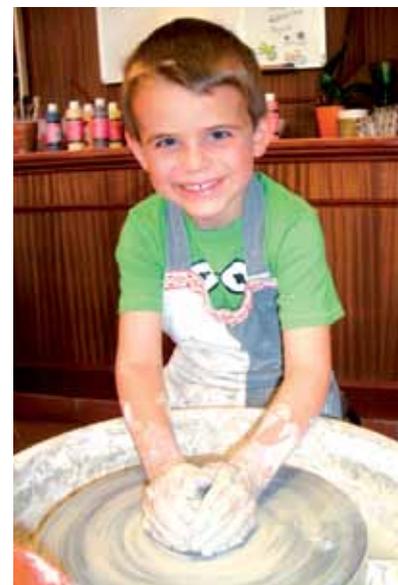
Von dieser Idee zeigen sich nicht nur viele Samariter, sondern auch eine ganze Reihe von Prominenten begeistert: Musiker, Künstler, Schauspieler und Autoren wie Robert Menasse, Eva Rossmann, Andreas Lust und Roland Neuwirth machen bei der Aktion „Scherben bringen Glück“ mit. ■

Der Samariterbund hat die „Stiftung fürs Leben“ im Jahr 2006 aus dem Gedanken heraus gegründet, dass eine kleine Unterstützung zum richtigen Zeitpunkt manchmal mehr hilft als groß angelegte Sozialprojekte. Maximal 500 Euro pro Fall und Jahr zahlt die Stiftung an Eltern aus, die sich wichtige medizinische und therapeutische Maßnahmen für ihre Kinder nicht leisten können. Denn so gut das österreichische Sozialsystem funktioniert; die öffentlichen Leistungsträger können nicht alles abdecken. Hier springt die „Stiftung fürs Leben“ ein und hilft armutsgefährdeten Familien auf unkomplizierte Weise. Spezielle Rollstühle, Therapiehund und viele andere Maßnahmen für oft von Geburt an schwer beeinträchtigte Kinder konnten so mitfinanziert werden – auch ein kleiner Beitrag im Kampf gegen die Armut. Sämtliche Anträge prüft ein Komitee anerkannter

Ärzte. Vorsitzender des Stiftungsrates ist der ehemalige Sozialminister und heutige Behindertenanwalt Dr. Erwin Buchinger.

Glücks-Sparschweinchen

Kleine Hilfe, große Wirkung – kommt nun auch beim Sammeln der Spenden, über die sich die Stiftung finanziert, zur Anwendung. Anstelle einer großen Gala hat sich der Samariterbund eine Aktion einfallen lassen, bei der jeder und jede mit viel Kreativität und Engagement einen kleinen Beitrag leisten kann. Unter dem Titel „Scherben bringen Glück“ waren am 14. September 2012 alle Interessierten in die „Potteria“ im 3. Wiener Gemeindebezirk (Rasumofskygasse 16) eingeladen. Von 14 bis 17 Uhr sind dort Spardosen, Sparschweine und Sparfrösche bemalt und dann mit nach Hause genommen worden. Natürlich sollen diese nicht leer bleiben. Ob sich nun





INFO

Machen Sie mit!

Auch wenn Sie nicht bei der Auftaktveranstaltung waren, können Sie mithelfen. Bei „Scherben bringen Glück“ kann jedes Sparschwein mitmachen – und die Spenden können auch überwiesen werden.

Spendenkonto: BAWAG-PSK
Nr. 90164200, BLZ 60000
Info: presse@samariterbund.net oder 01 89 145 309

potterica
die töpferlounge

Selbst bemalte Sparschweine zugunsten der „Stiftung fürs Leben“



Erfolgreiche Integration beim Samariterbund

PROJEKT „ZUSAMMEN ÖSTERREICH: JETZT DU!“ – STAATSSSEKRETÄR SEBASTIAN KURZ
HAT DAS PROJEKT INS LEBEN GERUFEN. IM JULI BESUCHTE ER DEN SAMARITERBUND.



Staatssekretär Sebastian Kurz (hinten Mitte) beim Samariterbund.

Sie leisten Erste Hilfe, retten Leben, bewahren alte und gebrechliche Menschen vor Einsamkeit und helfen Obdachlosen: die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Samariterbundes. Viele von ihnen kommen aus anderen Nationen und Kulturen.

Ein Beispiel ist der gebürtige Kenianer Paul Yulu, der nach seinem Zivildienst den Samaritern treu geblieben ist und neben seinem Jus-Studium freiwillig Sanitätsdienste absolviert. Die ASBÖ-Integrationsbeauftragte Elia Meier hat sich zum Ziel gesetzt, noch mehr Migrantinnen und Migranten zum Ehrenamt zu bewegen. Auch die hauptberuflichen Mitarbeiter des Samariterbundes kommen aus insgesamt über 25 verschiedenen Nationen. In der Vielfalt der Nationen sieht der Samariterbund ein großes Potenzial und viele Ressourcen. Die Integrationsbeauftragte Mag. Elia Meier möchte diese in Zukunft noch besser bündeln und nutzen.

Das Projekt

Der Samariterbund nimmt aus diesem Grund am Projekt „Zusammen Österreich: Jetzt Du! Dein Land braucht dich!“ des Integrationsstaatssekretariates teil, das in der ehrenamtlichen

Mitarbeit der Menschen mit Migrationshintergrund in Vereinen und Non-Profit-Organisationen eine große Chance für mehr Integration sieht. Im Zuge dieses Projektes werden die Samariter Schulen besuchen und so den Schülerinnen und Schülern die Freiwilligentätigkeiten beim Samariterbund näherbringen. In der Samariterjugend können sich nämlich auch schon junge Menschen engagieren. Am 4. Juli 2012 hat der Initiator des Projekts „Zusammen Österreich“,

Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, den Samariterbund besucht. Kurz hat mit Bundesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller gesprochen und anschließend mit haupt- und ehrenamtlichen ASBÖ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, die einen Migrationshintergrund haben, diskutiert. Die Integrationsbeauftragte des Samariterbundes, Elia Meier, gab einen umfangreichen Überblick über die aktuellen und interessanten Aktivitäten des Samariterbundes. ■

Paul Yulu (r.) ist ehrenamtlicher, Gökhan Sercan (l.) ist hauptamtlicher Sanitäter.



Espresso mit Albert Gabl

DER LANGJÄHRIGE MITARBEITER UND LEITSTELLENKOMMANDANT DES SALZBURGER SAMARITERBUNDES IM KURZINTERVIEW MIT LEBEN & HELFEN

ESPRESSO

Dein Job in drei Worten?

Abwechslungsreich, verantwortungsvoll, logistisch herausfordernd.

Drei Wörter zum Samariterbund?

Flexibel, kompetent, verlässlich.

Hunde- oder Katzenmensch?

Katzenmensch

Ein verborgenes Talent?

Skifahren und Snowboarden – speziell „Raceboard“ – sind meine Leidenschaften. Ein verborgenes Talent seit letztem Winter, ist Langlaufen – Skaten. Ich freue mich schon auf den kommenden Winter!

Was treibt dich auf die Palme?

Gleichgültigkeit, Arroganz, Unpünktlichkeit und Desinteresse.

Dein Rezept gegen Stress?

Mein Hausberg im Thalgau, „Schober“, mit ausgezeichnetem Blick auf die Seen des Salzkammergutes. Das Schöne: Man erreicht die Bergspitze in einer Dreiviertelstunde. So nutze ich auch nach der Arbeit die Gelegenheit bergzusteigen!

Glücklich sein heißt ...

Zeit für jene Menschen zu haben, die einem wichtig sind!

Dein Buchtipp (oder Filmtipp)?

„Herzgesteuert“ von Hera Lind! Mein absolutes Lieblingsbuch!

Hilfe von Mensch zu Mensch heißt ...

... dass der finanzielle Hintergrund nicht im Vordergrund steht!



Samariterbund

Essen auf Rädern? Ja, aber bitte à la carte!



Tel. (01) 89 145-173
www.menueservices.at

Kulinarische Genüsse
schon ab 3,52 EUR

© GOURMET

SAMARITERBUND



Neue Samariterbund-Kampagne

IM FOKUS DER AKTION STEHEN DIE ERSTE-HILFE-KURSE DES SAMARITERBUNDES. DIE NEUEN SUJETS SOLLEN DIE MENSCHEN FÜR SOZIALE THEMEN SENSIBILISIEREN.



**DIE
ZEIT
HEILT
NICHT
ALLE
WUNDEN**



Wer schnell hilft, rettet Leben – das neue Plakatsujet des Samariterbundes soll laut ASBÖ-Präsident Franz Schnabl mehr Menschen dazu motivieren, ihr Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen.

25

Leben & Helfen

Als Non-Profit-Organisation hat der Samariterbund einmal im Jahr die Möglichkeit, kostenlos oder zum Selbstkostenpreis zu werben – auf Gewista-Plakatwänden sowie im ORF-Fernsehen und -Radio. Das Thema der diesjährigen Kampagne ist ein großes Anliegen der Samariter: die Sensibilisierung der Bevölkerung dafür, dass jeder und jede zum Lebensretter werden kann, wenn nur die wichtigsten Handgriffe der Ersten Hilfe bekannt sind.

Diamond Dogs

Konzipiert wurde die Kampagne von der renommierten Werbeagentur Diamond Dogs, die ebenfalls zum Selbst-

kostenpreis gearbeitet hat. Die zentrale Botschaft, die auf Plakaten und in Radio- bzw. TV-Spots verbreitet wird, lautet: „Die Zeit heilt nicht alle Wunden“. Schließlich ist das Gegenteil der Fall – je länger eine schwer verletzte oder erkrankte Person auf Hilfe warten muss, desto schwerer die möglichen Konsequenzen. In Österreich dauert es aber durchschnittlich 14 Minuten, bis nach einem Notfall jemand Erste Hilfe leistet.

Kursangebot

Die Kampagne weist aber auch darauf hin, wie einfach man zum Lebensretter werden kann: Ein Erste-Hilfe-Kurs des Samariterbundes

vermittelt nicht nur die wichtigsten Handgriffe, sondern auch das notwendige Selbstvertrauen. Denn nur, wer Notfälle erkennt und ebenso schnell wie kompetent eingreift, kann in einer stressigen Lage Leben retten. Die Kampagne startet im Oktober 2012. ■



diamond:dogs the group

Sesseltausch mit Traumvögeln

Uluru – Tumult am Ayers Rock“ ist ein Knobelspiel für die ganze Familie von Kosmos. In der Sprache der australischen Ureinwohner heißt der berühmte Ayers Rock „Uluru“. Und ebendort sollen

sich in der Nacht alle Tiere zu Traumvögeln verwandeln, so erzählt es zumindest die Legende der Aborigines. Das ist der Hintergrund für die ausgesprochen schön gestaltete Verpackung und die Komponenten des Kosmos-

Familienspiels „Uluru“. Das Thema hätte aber genauso gut die Sitzordnung an einem Diplomaten-Bankett sein können. Jeder Spieler ist nämlich gefordert, seine acht verschiedenfarbigen Traumvögel richtig um sein kleines Ayers-Rock-Bild zu platzieren. Die richtige Anordnung wird durch acht zufällig gezogene Wunschkarten bestimmt: So will vielleicht der blaue Vogel neben dem gelben sitzen, der gelbe aber gegenüber dem weißen und der weiße auf der langen Seite des Bergs. Ziel ist es, vor Ablauf der Sanduhr alle Vögel so zu platzieren, dass möglichst alle Wünsche erfüllt sind – ansonsten erntet man Minuspunkte. Durch die verschiedenen Schwierigkeitsgrade der Wunschkarten ist „Uluru“ sowohl für Volksschulkinder als auch für Erwachsene interessant. Wer Knobelspiele im Stile von „Ubongo“ mag, der wird auch an „Uluru“ viel Freude haben.

26

Leben & Helfen



Empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Grübfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Spaßfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Zeitfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Lernfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Suchtfaktor	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

GEWINNSPIEL

WIR VERLOSEN „ULURU“.

Zu gewinnen gibt es ein Exemplar von „Uluru“ von Kosmos Spiele. Sende uns deinen Namen und deine Adresse mit dem Stichwort „Uluru“ an gewinnspiel@samariterbund.net oder per Post an ASBÖ, Gewinnspiel, Hollergasse 2–6, 1150 Wien. Einsendeschluss ist der 5. 11. 2012.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

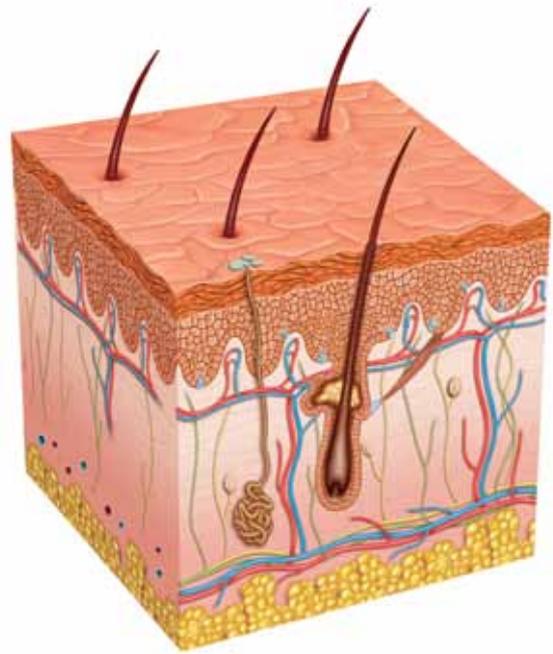
Edeltraud Eischer aus Krems darf sich über das Spiel „Asara“ freuen! Wir wünschen viel Vergnügen.

Kinder helfen Kindern



Unsere Haut besteht aus 3 Schichten: der Oberhaut, der Lederhaut und der Unterhaut. Sie hat so viele Aufgaben, dass sie das größte und vielseitigste Organ des Menschen ist. Die Haut grenzt Innen und Außen des Körpers ab, sie schützt ihn vor Umwelteinflüssen und Infektionen und reguliert unsere Körpertemperatur. Ist uns zu heiß, schwitzen wir durch die Haut, um uns abzukühlen. Durch die Haut können wir uns auch Dinge mitteilen, weil wir mit ihr spüren. Sie kann sich außerdem anpassen: Dort, wo sie stärker beansprucht wird, bildet sich eine dickere Hornhaut, wie zum Beispiel an den Füßen. Der Mensch hat übrigens so viel Haut, dass sie ungefähr ein Zehntel unseres Körpergewichts ausmacht!

Was ist eigentlich ...? DIE HAUT



27

Leben & Helfen

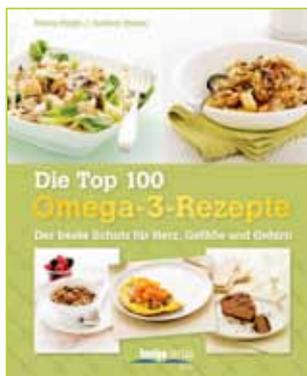
SUCHBILD RÄTSEL

Die Kinder des Autan Sommercamps hatten viel Spaß beim Boccia-Spiel. Wir wünschen euch viel Spaß beim Suchen der fünf Fehler.



Zum Nachkochen & Rätseln

Tajine à la marocaine



Zutaten

1 TL Kreuzkümmel, ½ TL mildes Chilipulver, ½ TL gemahlener Koriander, ½ TL Piment, ½ TL Paprikapulver
 1 EL Rapsöl, 1 rote Zwiebel (gehackt), 2 Knoblauchzehen (zerdrückt), 2 Süßkartoffeln (geschält und mundgerecht gewürfelt), 1 grüne Paprikaschote (gehackt), 400 g Sojabohnen aus der Dose, 1,2 l Gemüsebrühe, 85 g essfertige getrocknete Aprikosen, 25 g Rosinen, 2 EL gehacktes Koriandergrün. Walnuss-Couscous: 400 g Couscous, 55 g Walnüsse, 2 EL Walnussöl

Zubereitung

- In einem Bräter Gewürze bei niedriger Hitze fettfrei 2–3 Minuten rösten. Rapsöl, Zwiebel, Knoblauch und Gemüse hinzugeben und unter häufigem Rühren 5 Minuten anbraten.
- Bohnen, Brühe und Aprikosen hinzugeben. Zudecken und 40 Minuten köcheln lassen.
- 800 ml heißes Wasser über den Couscous gießen und 5 Minuten quellen lassen. Gleichzeitig Walnüsse in einer Pfanne fettfrei rösten. Couscous mit einer Gabel auflockern und Walnussöl und Walnüsse darunter mischen. Mit der Tajine und mit Koriander bestreut servieren.

28
Leben & Helfen



MITMACHEN

Falls Sie ein Lieblingsrezept haben, schicken Sie es doch an uns – am besten mit einem Foto von Ihnen: Samariterbund, Leben & Helfen, Hollergasse 2–6, 1150 Wien.

Oder per E-Mail an: presse@samariterbund.net

Gesundes Leben und gesunde Ernährung gehen Hand in Hand. Die Volkskrankheit Nummer 1 sind vor allem Herz-Kreislauf-Beschwerden. Omega-3-Fettsäuren helfen dabei, Cholesterinwerte zu mindern und beugen der Verstopfung von Herzgefäßen vor. „Die Top 100 Omega-3-Rezepte“, erschienen im Kneipp Verlag.

Sudoku

1

	2	5		6				
				3			4	
4	9	6			5			2
				8		2		4
2		4	1	9		3		8
	6	3				9		7
			9	2		5		3
5				4				6
	8	2			6	4	9	

2

			9	2	8		4	
		3						1
								7
			8	9	2			
6						1		8
2				1	6			
		9		8				
	4					7		6
	8		5		1	4		

1

1	6	4	6	5	3	2	7	8
9	2	7	1	4	8	2	3	5
6	4	1	9	2	8	5	7	3
8	6	3	5	4	2	9	1	7
2	5	4	1	9	7	3	8	6
8	1	7	6	8	3	2	5	4
4	9	6	8	7	5	1	3	2
1	7	8	2	3	9	6	4	5
3	2	5	4	6	1	7	8	9

2

9	3	3	6	1	6	2	7	8
6	8	7	2	3	9	6	4	5
3	6	9	4	8	7	5	1	2
5	4	1	6	9	8	3	7	2
4	1	5	8	9	2	6	7	3
6	9	7	3	4	5	1	2	8
2	8	4	1	5	3	8	6	7
9	2	8	7	4	2	9	1	5
1	7	6	9	2	8	3	4	5

Weiterbildung & Kurse

ASBÖ-AKADEMIE WICHTIGE KURSTERMINE:

PEPP – PEDIATRIC EDUCATION FOR PREHOSPITAL PROFESSIONALS

6. & 7. Oktober 2012
ASBÖ-Akademie
Pillergasse 24, 1150 Wien

ENGLISH FOR EMERGENCY AND CATASTROPHE NURSING

Englisch für Notfall- und
Katastrophenversorgung
12. & 13. Oktober 2012
ASBÖ-Akademie
Pillergasse 24, 1150 Wien

TRM – TEAM-RESOURCE-MANAGEMENT

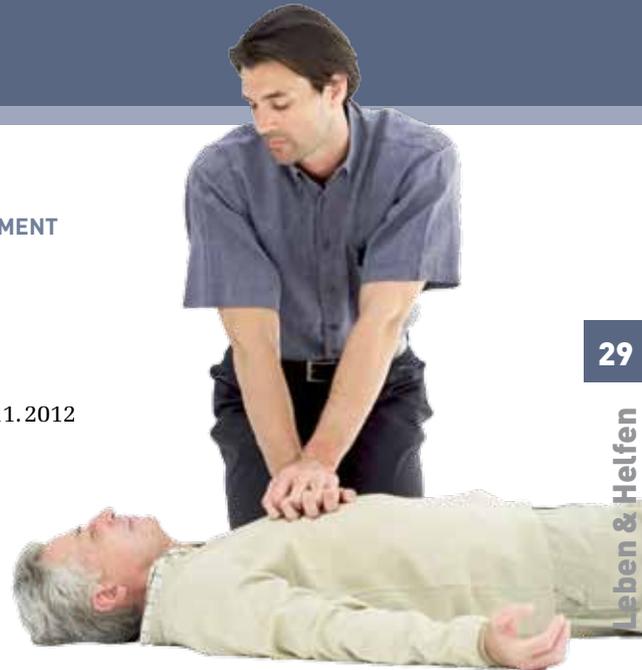
26. & 27. Oktober 2012
ASBÖ Bundesverband
Hollergasse 2–6, 1150 Wien

34. BERUFSMODUL

9.11.–11.11.2012 und 16.11.–18.11.2012
ASBÖ-Akademie
Pillergasse 24, 1150 Wien

EMPACT – EMERGENCY MEDICAL PATIENTS ASSESSMENT CARE TRANSPORT

24. & 25. November 2012
ASBÖ Bundesverband
Hollergasse 2–6, 1150 Wien



29

Leben & Helfen

WEITERE KURSE UND INFOS UNTER:
www.asboe-akademie.at

Krimispannung



ISBN 978-3-902672-97-1
432 S., geb., € 22,90

Reinhardt Badegruber Canalettos Geheimnis

Bonvivant und Canaletto-
Experte Adam Filipowicz
taucht nach mehr als
dreißig Jahren in Wien
als Millionär und Kunst-
händler auf. Lästig nur,
dass ihn Agenten, Jour-
nalisten und Behörden
mit seiner dubiosen Ver-
gangenheit konfrontieren.

Mitmachen & gewinnen

1.
Preis



Kärnten Tourismus, Karawankenhof



Thermenparadies in den Karawanken

Am 13. Juli 2012 eröffnete die neue KärntenTherme und das dazugehörige Thermenhotel Karawankenhof. Das weitläufige Areal besticht durch moderne, geradlinige Architektur und verleiht der Therme so ein junges Aussehen. Die neue KärntenTherme ist Landeplatz für Rutschentester, Saunaphilosophen und Sportsfreunde und beinhaltet deshalb drei Bereiche: FUN, SPA und FIT. Schon bei der Wahl der Sauna können Gäste ins Schwitzen kommen: Finnisch, Freiluft oder Dampfbad? Damenbereich oder gemischt? Traditionell oder exotisch mit Seifenbürstenmassage im Hamam? Im FIT-Bereich lassen luftgesteuerte Muskelaufbaugeräte, Spinning-Kurse ganzjährig auf der Dachterrasse, Active Aging-Spezialprogramme, individuelle Leistungsdiagnostik sowie ein vielfältiges Kursprogramm den Puls höher schlagen. Nach einem (ent-)spannenden Tag in der aufregenden Thermenwelt genießen Erholungssuchende im Thermenhotel neue Dimensionen des Wohlfühlens. Auch die Kulinarik kommt im Karawankenhof nicht zu kurz – verwöhnt werden die Hotelgäste mit leichten, pfiffigen Köstlichkeiten – von typischen Kärntner Leckereien bis hin zu mediterraner Küche sowie feinen Mehlspeisen. Verarbeitet werden hauptsächlich regionale Produkte und auch die Weinkarte bietet ausschließlich Tropfen aus Kärnten sowie der Alpen-Adria-Region.

www.karawankenhof.com und www.kaerntentherme.com

IHR GEWINN

ERHOLSAME TAGE IM DESIGNPARADIES

Genießen Sie zu zweit das großzügige Frühstücksbuffet mit regionalen Vollwert- und Bioprodukten, den Mittagssnack, ein Vier-Gang-Abendmenü oder das Alpen-Adria-Buffer sowie die freie Benutzung aller Einrichtungen der KärntenTherme.



2.-5. Preis

Ein berühmter Geiger stürzt aus dem Fenster. „Selbstmord!“, schreibt die Zeitung. Die Wiener Gesellschaft trauert, sie trägt ein Stück ihrer selbst zu Grabe, denn: Musiker seien feinfühlig und menschenlieb. Für Starkolumnist Richard Beerenleitner ist das hohles Geschwätz. Bei seinen Recherchen kommt er den dunklen Geschäften der Konzertmeister auf die Spur – und in arge Bedrängnis. **echomedia buchverlag** (€ 9,90).

Adressen & Rückantwortkarte

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs Bundesverband

Hollergasse 2-6, 1150 Wien
Tel.: 01/89 145-141
Service-Hotline: 0800 240 144
sekretariat@samariterbund.net

Landesverband Wien

Pillergasse 24, 1150 Wien
Tel.: 01/89 145-210
office@samariterwien.at

Landesverband Niederösterreich

Obere Hauptstraße 44
3150 Wilhelmsburg
Tel.: 02746/55 44-0
landesverband@samariterbund.org

Samariterbund Burgenland Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Hauptstraße 57
7331 Weppersdorf
Tel.: 02618/620 82
burgenland@samariterbund.net

Landesverband Oberösterreich

Reindlstraße 24, 4040 Linz
Tel.: 0732/73 64 66-0
office@asb.or.at

Landesverband Steiermark

Puchstraße 216, 8055 Graz
Tel.: 0316/26 33 75
verwaltung@asb-graz.or.at

Samariterbund Steiermark Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Zeil 136
8223 Stubenberg
Tel.: 03176/807 65
stubenberg@pflegekompetenzzentrum.at

Samariterbund Kärnten Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Seebacher Allee 40, 9500 Villach
Tel.: 04242/25 25 0
kaernten@samariterbund.net

Landesgruppe Salzburg

Michael-Walz-Gasse 18a
5020 Salzburg
Tel.: 0662/81 25
office@die-samariter.at

Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Oberndorfer Straße 37
6322 Kirchbichl
Tel.: 05332/777 77
tirol@samariterbund.net

Landesverband Vorarlberg

Reichsstraße 153
6800 Feldkirch-Levis
Tel.: 05522/817 82
office@samariterbund.com

Service-Hotline
0800 240 144



An den
Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
(ASBÖ), Bundesverband
Hollergasse 2-6
1150 Wien

FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

Aus welchem Bundesland kommt die ehrenamtliche Mitarbeiterin Verena Stroj?

Burgenland

Tirol

Kärnten



JA, ICH MÖCHTE DIE SAMARITERBUND PLUS CARD ZUGESANDT BEKOMMEN.
Nähere Informationen zur Plus Card finden Sie im Internet unter www.samariterbund.net/oesterreich

NAME:

ADRESSE:

TELEFON: E-MAIL:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Einsendeschluss: 15. 10. 2012

Die Ziehung findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

Ich erkläre mich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und stimme der Verwendung meiner obigen Daten durch ASBÖ-Organisationen zu Zwecken der Zusendung von Werbeunterlagen, Informationsblättern, Veranstaltungseinladungen und Publikationen sowie zu Zwecken einer allfälligen Kontaktaufnahme zur Teilnahme an Umfragen und sonstigen Vereinsaktivitäten zu.





Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs gehört zu den Organisationen, die mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet wurden.

Die Vergabe des Spendengütesiegels erfolgt durch die Kammer der Wirtschaftstreuhand (KWT) und wird nach Prüfung und Vorlage aller relevanten Unterlagen verliehen.

Das Spendengütesiegel gibt Sicherheit, dass Mitgliedsbeiträge und Spendengelder korrekt eingesetzt werden.



www.samariterbund.net

PSK-Spendenkonto

Kto.-Nr.: 90.295.100 BLZ 60000

Jeder kann ein Samariter sein!



Liebe Briefträgerin! Lieber Briefträger!

Sollte die Sendung nicht zustellbar sein, bitten wir Sie, diese mit dem entsprechenden Vermerk an den ASBÖ, 1150 Wien, Hollergasse 2-6, zu retournieren.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe!

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Empfänger verzogen | <input type="radio"/> Empfänger unbekannt |
| <input type="radio"/> Empfänger verstorben | <input type="radio"/> Annahme verweigert |

Neue Adresse: _____
